

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 103. Sonnabend, den 13. April 1822.

Erfreuliche Aussicht.

Schon beginnt man hier und da den Weg nach Schleußig zu bessern, und uns hoffen zu lassen, künftig bequemer zu diesem beliebten Erholungs- und Vergnügungsort zu gelangen. Ungeduldige wollten schon daran verzweifeln; nun werden sie aber beschämt werden, und glauben lernen, daß in Leipzig nicht leicht etwas Gutes unterbleibt.

Gottesdienst.

Am Sonntage Quasimodogeniti predigen:
zu St. Thomas: Früh Herr M. Siegel,
Mittag = Haubding,
Vesper = M. Hänsel,
zu St. Nikolai: Früh = D. Bauer,
Vesp. = M. Simon,
in der Neukirche: Früh = M. Söfner,
Vesper = Vogel,
zu St. Peter: Früh = M. Hochmuth,
Vesp. = M. Petrinus,
zu St. Paulus: Früh = M. Fuß,
Vesp. = M. Hesse,
zu St. Johannes: Früh = M. Eigendorf,
zu St. Georgen: Früh = M. Höpffner,
Vesp. Betstunde u. Examen,

zu St. Jakob: Früh Herr M. Adler,
Katechese in der Freischule: Herr Kunert,
Reform. Gemeinde: Früh franz. Predigt und
Communion,
Vesp. französische Betstunde.

Montag Herr M. Rüdell,
Dienstag = Anders,
Mittwoch = Sauland,
Donnerstag = Ranft,
Freitag = D. Bauer.

W ö c h n e r:
Herr M. Rüdell. Vacanz.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der
Thomasikirche:

Missa, von Schicht.
Kyrio und Gloria (Chörig).

Morgen früh halb 8 Uhr in der
Thomasikirche:

Der neunte Psalm, von Gesca.
(Wie am dritten Osterfeiertage in der Ni-
kolauskirche.)